

.....  
(Bezeichnung der Schule, Schulort)

## **ZEUGNIS DER FACHGEBUNDENEN HOCHSCHULREIFE**

(kleines Staatswappen)<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Die Verwendung des kleinen Staatswappens ist gestattet.

- staatlichen Schulen,

- kommunalen Schulen, wenn der Träger das kleine Staatswappen führt,

- staatlich anerkannten Ersatzschulen, denen die zuständige Regierung dies genehmigt hat.

Die Verwendung kommunaler Wappen ist kommunalen Schulen gestattet, wenn der Schulträger der Verwendung des Wappens im Zeugnis zustimmt.

Der Umfang der mit diesem Zeugnis verbundenen Studienberechtigungen an den Hochschulen in Bayern richtet sich nach der Verordnung über die Qualifikation für ein Studium an den Hochschulen des Freistaates Bayern und den staatlich anerkannten nichtstaatlichen Hochschulen in der jeweils geltenden Fassung.

Entsprechend der Rahmenvereinbarung über die «KMK-Vermerk»<sup>2</sup> in der jeweils geltenden Fassung - berechtigt dieses Zeugnis in allen Ländern in der Bundesrepublik Deutschland zum Studium einschlägiger Studiengänge an Hochschulen<sup>3</sup>:

- Ausbildungsrichtung Technik u. a.:
  - a) Diplom- und Magisterstudiengänge oder Bachelor- und Masterstudiengänge:  
Ingenieurwissenschaftliche und technologische Studiengänge, Architektur und Innenarchitektur, Chemie und Lebensmittelchemie, Geowissenschaften (ohne Geographie), Informatik und Wirtschaftsinformatik, Lebensmitteltechnologie, Mathematik und Wirtschaftsmathematik, Physik, Statistik, Wirtschaftsingenieurwesen;
  - b) Lehramt an beruflichen Schulen (einige Länder setzen hierfür die allgemeine Hochschulreife voraus):  
Technologische Fächer jeweils als berufliche Fachrichtungen;
  - c) Lehrämter der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für berufliche Schulen und der allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II in den nach Bestimmungen der einzelnen Ländern zugelassenen Fächerverbindungen mit:  
Chemie, Informatik, Mathematik, Physik
  
- Ausbildungsrichtungen Wirtschaft und Verwaltung sowie Internationale Wirtschaft u. a.:
  - a) Diplom- und Magisterstudiengänge oder Bachelor- und Masterstudiengänge:  
Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studiengänge einschließlich Wirtschaftsingenieurwesen, -informatik und -mathematik, Statistik, Rechts- und verwaltungswissenschaftliche Studiengänge, Verwaltung und Rechtspflege, Öffentliche Verwaltung, Wirtschaftsrecht, Medienrecht;
  - b) Lehramt an beruflichen Schulen (einige Länder setzen hierfür die allgemeine Hochschulreife voraus):  
Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fächer jeweils als berufliche Fachrichtungen
  
- Ausbildungsrichtungen Sozialwesen und Gesundheit u. a.:
  - a) Diplom- und Magisterstudiengänge oder Bachelor- und Masterstudiengänge:  
Pädagogik einschließlich Schul-, Sonder- und Sozialpädagogik, Psychologie, Biologie, Biochemie, Pflegewissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Sozialwissenschaften;
  - b) Lehramt an beruflichen Schulen (einige Länder setzen hierfür die allgemeine Hochschulreife voraus):  
Sozialpädagogik, Pflegewissenschaften, Gesundheitswissenschaften jeweils als berufliche Fachrichtungen;
  - c) Sonderpädagogisches Lehramt;
  - d) Lehramt für allgemeinbildende Schulen der Primarstufe und aller oder einzelner Schularten der Sekundarstufe I
  
- Ausbildungsrichtung Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie u. a.:
  - a) Diplom- und Magisterstudiengänge oder Bachelor- und Masterstudiengänge:  
Agrar-, forst- und gartenbauwissenschaftliche Studiengänge einschließlich Landespflanze und Umweltschutz, Biochemie, Biologie, Biotechnologie, Chemie und Lebensmittelchemie, Lebensmitteltechnologie, Umweltschutztechnik;
  - b) Lehramt an beruflichen Schulen (einige Länder setzen hierfür die allgemeine Hochschulreife voraus):  
Landwirtschaftliche Fächer jeweils als berufliche Fachrichtungen
  
- Ausbildungsrichtung Gestaltung u. a.:
  - a) Diplom- und Magisterstudiengänge oder Bachelor- und Masterstudiengänge:  
Gestaltung/Design, Architektur, Innenarchitektur, Bildende Kunst, Theaterwissenschaften, Medien(-wissenschaften);
  - b) Lehramt an beruflichen Schulen (einige Länder setzen hierfür die allgemeine Hochschulreife voraus):  
Gestalterische Fächer jeweils als berufliche Fachrichtungen

---

<sup>2</sup> Fachoberschule: „Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16. Dezember 2004“.

Berufsoberschule: „Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 25. November 1976“.

<sup>3</sup> Anzugeben sind nur die für die jeweilige Ausbildungsrichtung zutreffenden Studiengänge.

..... ,  
 (sämtliche Vornamen und Familienname)

geboren am ..... in .....

besuchte im Schuljahr 20..../ ..... die Jahrgangsstufe 13 der «Schulart»<sup>4</sup>

und unterzog sich in der Klasse ..... der Abiturprüfung in der Ausbildungsrichtung

.....

**I. Erzielte Leistungen:**

Halbjahresergebnisse in Klammern gehen weder in das Gesamtergebnis des Faches noch in das Abschlussergebnis ein. Das Prüfungsergebnis geht in das Gesamtergebnis zweifach ein.

Fach	Halbjahresergebnisse Punkte		Prüfungs- ergebnis Punkte	Gesamtergebnis	
	13/1	13/2		Punkte	Note
<b>Allgemeinbildende Fächer</b>					
Religionslehre (...) <sup>5</sup>					
Deutsch					
Englisch					
Mathematik					
Geschichte/Politik und Gesellschaft					
<b>Profulfächer</b> <sup>6</sup>					
«Profulfach 1»					
«Profulfach 2»					
«Profulfach 3»					
<b>Wahlpflichtfächer</b>					
«Wahlpflichtfach 1 <sup>7</sup> »					
<b>Seminar</b>					
Thema der Seminararbeit: <sup>8</sup> .....					

\* Leistungen aus diesem Fach gehen nicht in das Abschlussergebnis ein.<sup>9</sup>

<sup>4</sup> Fachoberschule bzw. Berufsoberschule.

<sup>5</sup> In der Klammer „RK“ bzw. „EV“ oder entsprechende Konfessionsbezeichnung ergänzen; bei Teilnahme am Ethikunterricht Fachbezeichnung ersetzen durch „Ethik“.

<sup>6</sup> Profulfächer gemäß Anlage 1 Nr. 1.3 FOBOSO.

<sup>7</sup> Ggf. ergänzt um freiwilliges Wahlpflichtfach 2.

<sup>8</sup> Thema der Seminararbeit eintragen.

<sup>9</sup> Nicht einbringungsfähige Fächer werden mit \* gekennzeichnet (z. B. Wahlpflichtfach Kunst); Bemerkung entfällt, wenn alle Fächer einbringungsfähig sind.

**II. Abschlussergebnis und Ermittlung der Durchschnittsnote**

– Punktesumme der vier Prüfungsergebnisse (zweifach)	
– Punktesumme aus 16 einzubringenden Halbjahresergebnissen	
– Ergebnis des Seminars (zweifach)	
Summe	
Durchschnittsnote	

(in Worten)

**III. Fremdsprachen**

Fremdsprachen	Niveaustufe <sup>*)</sup>
Englisch	B2+ <sup>10</sup>

<sup>\*)</sup> Nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER)

**IV. Bemerkungen**

V. .... (Vorname und Familienname)  
 hat die Abiturprüfung bestanden. Der Prüfungsausschuss hat die  
**fachgebundene Hochschulreife**  
 verliehen.

.....  
 Ort, Datum

Vorsitzendes Mitglied des Prüfungsausschusses<sup>11</sup>:

Schulleitung:

..... (Siegel)

.....

Diesem Zeugnis liegt die Schulordnung für die Berufliche Oberschule - Fachoberschulen und Berufsoberschulen - in der jeweils geltenden Fassung zugrunde.

**Zuordnung von Punkten zu Notenstufen:**

Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Notenstufen	sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft		ungenügend	

<sup>10</sup> Sofern die Voraussetzungen erreicht wurden. Ansonsten wird die Niveaustufe übernommen, die in der 12. Jahrgangsstufe bescheinigt wurde.  
<sup>11</sup> Nur wenn das Vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses nicht die Schulleitung ist.